

Ausländisches.

Brandenburg.

Ca la u. — Der etwa 8 Jahre alte Sohn des hiesigen Arbeiters Koppusch war während der Abwesenheit seiner Eltern mit Zerkleinern von Brennholz beschäftigt. Sein zehnjähriges Brüderchen machte sich hierbei ebenfalls zu schaffen und kam mit der Hand auf den Schlag. Das eben niederfallende Beil schlug dem Kind die Hand vollständig durch.

C r o s s e n. — Der hiesige Bürgermeister Stiller hat soeben an der Universität zu Heidelberg promoviert und die Würde eines Doktors der Staatswissenschaften erlangt.

F o r t h. — Als juristischer Hilfsarbeiter im hiesigen Magistratskollegium wurde der Gerichtsassessor Johannes Müller aus Merseburg gewählt, der am 1. August sein Amt antrat.

F r a n k f u r t a. O. — Kaufmann Georg Pinnow, Mitinhaber der Firma Ostas Pinnow, Expedition und Reisebüro, hat das Grundstück Wilhelmplatz 14 (früher Rudolf Kaiser) käuflich erworben. Als Kaufpreis wird die Summe von 138,600 Mark genannt.

H a d e n o w. — Der aus unserem Orte stammende Hermann Ewald ist vor einigen Tagen in Ertner im Platensee ertrunken.

K a r l s h o f. — Das hiesige Rittergut, eines der schönsten und ertragreichsten im Oberlande, wurde dieser Tage von den Redlich'schen Erben an den Herzog von Anhalt-Desau für 980,000 Mark verkauft.

T u r n o w. — Kürzlich entstand hier während der Nacht auf dem Grundstück des Eigentümers Traugott Hauke Feuer, wodurch ein Wirtschaftsgebäude nebst Stallung vollständig in Asche gelegt wurden.

V e t s c h a u. — In einer hiesigen Drahtwaarenfabrik verunglückte ein dort beschäftigter Lehrling aus dem hiesigen Lehrlingsheim an der Bohrmaschine. Es wurde ihm von dem Bohrer, dem er unvorsichtiger Weise zu nahe kam, der rechte Arm in gefährlicher Weise zerfleischt.

S a l t e n. — Durch das leichtsinnige Umgehen mit einem geladenen Terzerol hat sich hier der 14jährige Sohn des Gastwirts Schönrod schwer verletzt.

Provinz Pommern.

R ö n i g s b e r g. — Ein Johannisburger Blatt meldet, daß ein Herr Köhler, Deutscher, sein Gut Eichenhof an Herrn v. Moschinsky für 240,000 Mark verkauft habe.

B r a u n s b e r g. — Vor Kurzem entstand in dem Speicher des Kaufmanns Paul Schulz in der Neustadt eine Explosion dadurch, daß der 14jährige Lehrling Otto Krüger zerstreut liegendes Pulver anzündete, wodurch zwei Pfund in der Nähe liegendes Pulver Feuer fing, explodierte und die eine Wand und das Dach eingedrückt wurden. Das Feuer konnte bald gelöscht werden. Der Lehrling erlitt im ganzen Gesicht schwere Brandwunden. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

G u m b i n e n. — Unsere Salzburger feierten den 175jährigen Gedenktage der Einwanderung in Gumbinnen durch einen Gottesdienst in der Salzburger Kirche. Dann fand eine Sitzung der Vorsteher und ein gemeinschaftliches Essen statt.

Die Wind- und Dampfmaschinerie von Heinrich Hey ist niedergebrannt.

K a s t e n b u r g. — Beim Baden im Dobener See ist der 18jährige Hüftersgejüngling August Hennig ertrunken. Die Inzassen des Fürstengeheims machten einen Ausflug nach Döben, bei welcher Gelegenheit auch ein Teil der Zöglinge dabei. H. verlor plötzlich vor den Augen seiner Kameraden und kam nicht wieder zum Vorschein.

T i l l i t. — Der Ladiermeister Hermann Wohlgenuth in Tilit hatte auf der Jagd Unglück gehabt. Auf Petral'schem Jagdgelände im Kreise Ragait war ihm aus Versehen das Gewehr losgegangen und ein Besizersohn war tödlich verletzt worden. Die hiesige Strafkammer hatte Wohlgenuth für diese Unvorsichtigkeit zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Wohlgenuth sandte darauf an den Kaiser ein Gnabengesuch, das von Erfolg war, denn die Strafe ist in eine bürgerliche Festungshaft umgewandelt worden.

Provinz Westpreußen.

D a n z i g. — Zum Oberarzt am Stadtlazareth Divaer Thor an Stelle des in den Ruhestand tretenden Geh. Sanitätsrats Dr. Freymuth ist vom Magistrat Dr. Adolf Wallenberg in Danzig gewählt worden.

E l b i n g. — Hier verübte der 16 Jahre alte Kaufmannslehrling Paul Wed Selbstmord durch Erhängen aus Furcht vor gerichtlicher Bestrafung wegen anonymen Briefschreibens.

Z o p p o t. — Dem treuesten Badegaste von Zoppot, Frau Rittergutsbesitzer von Domirski, die seit 50 Jahren regelmäßig jeden Sommer Zoppot besucht, wurde eine besondere Ehrung anlässlich dieses Jubiläums dargebracht. Im Auftrage der Badeverwaltung überreichte der Badekommissar, Herr Baron von Wedel-Cremzow, der Jubilarin einen Strauß mit Schleife und Widmung.

K a t h l u d e. — Wegen familiärer Zwistigkeiten wollte der Arbeiter Richter aus Köblau sich erhängen.

Anscheinend todt wurde er von einer Frau gefunden und abgetrennt. Dem herbeigekommenen Arzte Dr. Glop-Nahbude gelang es, nach vierstündigen Bemühungen, die Lebensgeister wieder aufzuwecken, ohne daß sich gleich die Sprache und das Sehvermögen einstellten. Später stellte sich allmählich die Sprache wieder ein. Der Lebensmüde ist sehr schwach; es ist jedoch Hoffnung vorhanden, ihn gänzlich herzustellen.

Provinz Pommern.

S t e t t i n. — Der Mord von Böll hat bereits seine Sühne durch den Tod des Täters gefunden. Wie berichtet wird, wurde der stellenlose Handlungsgehülfe Robert Ehle in das Städtische Krankenhaus nach Stettin verbracht, woselbst er am Abend noch der Schußwunde im Kopf, die er sich nach dem Mordattentat beibrachte, erlag. Aus einem Brief, den Ehle hinterließ, soll deutlich hervorgehen, daß er den Direktor Schwarz aus Rade überfiel. Schwarz, der drei Schüsse erhielt, u. a. an der Lunge schwer verletzt wurde, ist nicht vernehmungsfähig.

D e m m i n. — Beim Brunnenbau stürzte auf der Woldeförsterei der Brunnenbauer Müngel aus Anklam von der Leiter auf einen Steinhaufen und zog sich schwere Verletzungen zu, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

G r e i f s w a l d. — In der hiesigen Herulesbrauerei wurde der Rührmeister Schmidt von einem Transmissionsriemen erfaßt. Er erlitt erhebliche Fleischwunden am Hinterkopf, auch wurde ihm der Unterkiefer getroffen und erlitt er schwere innere Verletzungen.

R e g e n w a l d e. — Der Buchdruckermeister C. Wittke verkaufte sein am Markt befindliches Grundstück nebst Buchdruckerei, Inventar und Ladenvorrath an Herrn Dffig aus Swinemünde für 40,000 Mark.

U s e d o m. — Vor Kurzem haben zwei Anechte des Dorfes Rump bei Karnin im Pommern. Nüßlich bei einer dieser, der bei dem Ortsvorsteher L. Niemer dortselbst bedienstete Otto Lüß, welcher in Anklam fehmalmat ist, von der Oberfläche verschunden und tauchte auch nicht wieder auf. Jedenfalls hat ein Schlaganfall seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Provinz Posen.

P o s e n. — In Ochotzka wurde die Grundbesitzerin Frau Szejnaniak mit durchsichtigen Hals tot aufgefunden. Vom Täter fehlt jede Spur.

P r o m b e r g. — Das Herrenhaus des Ansehnlichen Kastenbergs mit Garten und ansehlichem Park, einigen Morgen Ackerland und Wald soll zu einem Erholungsheim für höhere Eisenbahnbeamte eingerichtet und zu diesem Zwecke vom Eisenbahnfiskus käuflich erworben werden.

Wie die „Ostdeutsche Rundschau“ aus Bohn meldet, ertrant der Landwirthschaftsinspektor aus Tepperbuden bei einer Kahnfahrt.

K o b l i n. — In der Stadtverordneten-Sitzung wurde der bisherige kommissarische Bürgermeister Didion einstimmig auf die Dauer von zwölf Jahren zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

K o l m a r i. P. — Frau Bädermeisterin hier hat ihre in der Löpferstraße belegene Grundfläche nebst Bäderei, Mehl- und Kolonialwaarenhandlung an den Bädermeister Reinte aus Wislitz für 19,750 Mark verkauft.

Provinz Schlesien.

B r e s l a u. — Bei Renovierungsarbeiten in der katholischen Kirche in Dittmannsdorf wurde in einem unterirdischen Gewölbe ein Massengrab mit 8 Särgen aufgedeckt, die aus den Jahren 1638 bis 1640 stammen und die Wappen des Hauses Hohenzollern-Eisgaringen trugen.

B e u t h e n O. S. — Durch einen Sprengschuß schwer verletzt wurde in der Nachtschicht im Heizmannlöz der 53jährige Häuer Paul Kubansky aus Roberg. Gesicht, Brust und Arme weisen zahlreiche schwere Wunden auf.

G l o g a u. — In Herrndorf bei Glogau stürzte der 41 Jahre alte Hilfsknecht Heinrich Berner von der Getreidemähmaschine ab und geriet ins Getriebe der Maschine. Berner erlitt so schwere Verletzungen, daß er alsbald starb.

Provinz Schleswig-Holstein.

K i e l. — Einer der bekanntesten Altonaer Aerzte, Dr. med. A. O. Schlüter, feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum.

F l e n s b u r g. — Am Badestrand von Wyl auf Föhr fand ein Arbeiter ein Päckchen Banknoten auf der National Provincial Bank of London in Dover im Werthe von drei Millionen Mark. Der Fund wurde dem englischen Konsul übergeben.

G l i e d a d t. — Bei Borstfleht an der Krepmpau wurde eine neue Schleife eingeweiht, die für den Schutz der ganzen Krepmparmark bei Hochwasser von erheblicher Bedeutung ist. Auch die Schiffahrt auf der Krepmpau wird durch die Neuanlage in günstiger Weise beeinflusst. Der Bau war schon Jahre lang dringend erforderlich, doch stieß die Aufbringung der erheblichen Kosten, die sich auf über 100,000 Mark belaufen, auf große Schwierigkeiten.

H a d e r s l e b e n. — Hofbesitzer Jakob Hoffbed in Heisager hat seinen Hof für 151,000 Mark an Hans Jessen, früher in Soltjer, mit sofortigem Antritt verkauft.

Provinz Sachsen und Thüringen.

H a l l e. — Auf eine 25jährige Thätigkeit als akademischer Lehrer kann in diesen Tagen der Kirchenhistoriker, derzeitige Rektor der Universität Halle, Dr. Friedrich Loofs zurückblicken.

E r f u r t. — Im Steigerwalde erschloß sich der Gerichtsassessor Gottfried Weber. Das Motiv zum Selbstmord ist nicht bekannt.

K o b u r g. — Vom Schicksal schwer heimgegriffen ist die Familie des Käfereibesizers Emil Pohle hier. Er machte bekannt, daß an einem Tage sein 3-jähriges Söhnchen und sein 5-jähriges Töchterchen durch Diphtheritis hinweggerafft wurde, während infolge Amputation beider Beine sein 1-jähriges Söhnchen, welches durch ein Langholzfahruwerk überfahren und schwer verletzt wurde, gestorben ist.

K ö t t e n. — Im benachbarten Dorfe Eberitz gerieth die beiden etwa zehnjährigen Schulknaben Flechtner und Röber in Streit. Nach kurzer Rempel ergriff der letztere einen schweren Spaten und verfehlte seinem Gegner einen so heftigen Hieb über den Kopf, daß die Schädelknochen gespalten wurde. Es besteht wenig Aussicht, ihn am Leben zu erhalten.

L a u a a. U. — Hier hat sich ein Ausschub gebildet, welcher den Bahnbau über die Finne von Laucha aus nach Wibra - Sennbach - Rastenberg-Cölleda energisch betreiben will. Die Stadt Raumburg interessirt sich auch für den Bau einer solchen Bahn.

M ü l h a u s e n. — Das chemische Laboratorium der Sieberei Vogt und Niederbrum ist infolge einer Carbonid-Explosion in die Luft geflogen. 5 Personen sind verletzt, darunter ein Chemiker schwer.

N o r d h a u s e n. — Der Pastor Röhrer aus Alach, der mit seinem Rade fährte, ist gestorben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Er hinterläßt eine Wittve mit 3 Söhnen im Alter von 13-18 Jahren.

B e r n b u r g. — Wegen verschämter Liebe erschloß sich der in der Provinz Posen geborene 19 Jahre alte Schlosser August Nicolai hier in der Nähe des Saal-Wees. Der junge Mann wohnte früher hier und lernte dabei das hier in Stellung befindliche Mädchen Lies kennen. Von Mai ab war er in einer Fabrik zu Ammendorf bei Halle a. S. beschäftigt.

T o r g a u. — Mit seinem Dienstgemeißer erschloß sich der Unteroffizier Zimmermann, als er seine Funktionen nachts abgeben wollte, in der Brückenpostkammer auszuüben hatte. Der Tod trat auf der Stelle ein.

V o m G i e s s e l d e. — Mit gelochtem Genid, im Sterben liegend, aufgefunden wurde der 15jährige Knabe August Oberthür, der einzige Sohn der Wittve Oberthür in Hildebrandshausen. Der Junge ist wahrscheinlich beim Uebersteigen des Gartenzaunes rüdlings abgestürzt.

Rheinland und Westfalen.

B o t t r o p. — Ein schredlicher Unglücksfall traf die Familie des Bergmanns Wesseler, hier, Lehmkuhltrage wohnhaft. Das etwa 2 Jahre alte Kind der Eheleute war in einen etwa 50 Zentimeter hohen Waschtessel, der nur etwa 5-6 Zentimeter hoch mit Wasser angefüllt war, gefallen. Das Kind lag mit dem Gesicht in dem Wasser und ist wahrscheinlich erstickt.

D o r t m u n d. — Vor Kurzem wurden der Schlossermeister Seidel und der Maurerpolier Büge auf der Steinstraße überfallen und durch Messerhiebe schwer verletzt; die Täter, Arbeiter Karl Werber und Fuhrmann Wilhelm Albers, wurden verhaftet.

D ü s s e l d o r f. — Der Schneidermeister Böpel erschloß sich, nachdem er einen erfolglosen Mordversuch auf seinen Schwiegervater unternommen hatte. Seine Frau wurde aus Erregung über den Vorfall von einem Herzschlage getroffen und war sofort todt.

D u i s b u r g. — Die Frau des vor kurzem verstorbenen Kommerzienrathes Reitmann stiftete der Diakonissenanstalt 10,000 M. zwecks Errichtung eines Frauentrankehauses.

M ü n s t e r. — Der o. Professor für Geschichte an der Universität, Geheimer Regierungsrath Dr. phil. Bernhard Niehues ist auf sein Ansuchen zum 1. Oktober d. J. von der Verpflegung zur Abhaltung von Vorlesungen entbunden worden. Er ist 1831 in dem Dorfe Greden in Westfalen geboren.

O b e r h a u s e n. — Der als Raubhold gefürchtete Gerhard Amacher wurde, als er in einer Wirthschaft mit anderen Personen gegen den Wirth wegen Bierverweigerung eine drohende Haltung annahm, von diesem durch zwei Revolverkugeln in den Leib niedergestreckt und tödlich verletzt.

Provinz Hannover und Braunschweig.

D i e p e n a u. — Vor Kurzem ist hier der Gasthof des Herrn Hermann Feldmann gänzlich niedergebrannt. Das Gebäude enthielt die Futterheile, Viehhäule, Wohn- und Schlafräume und die Gastwirthschaftsräume. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt.

D u n s e n. — Vor Kurzem entstand in der Scheune des Landwirths Hennies gehörigen Tagelöhnerhauses Feuer, wodurch die Scheune

mit den in dieser eingebauten Stallungen und ein großer Theil des Wohnhauses eingestürzt wurden.

G h e m e n. — Einen Unfall erlitt der Kassenauschläger Willi Ruy auf der hiesigen Gewerkschaft Einigkeit beim Transport eines mit Salz gefüllten Schnabelwagens. Er brach sich den rechten Oberschenkel.

E b f o r t. — An seinem vierten Geburtstag wurde der Sohn des Maurers Meyerhoff von einem Bierwagen, auf den er leichtsinnigerweise während der Fahrt geklettert war, übergefahren und getödtet.

G e m e s s e n. — Der ca. 20-jährige Arbeiter F. Neemann hier, der einen wüthen Auftritt inszenierte, indem er mit einem Beile im Hause seiner Mutter vieles demolirte und die Angehörigen bedrohend aus dem Hause trieb, wurde in der Provinzial-Irenenanstalt zu Hildesheim untergebracht.

G ö t t i n g e n. — Im Dorfe Gimte tödtete infolge einer Streitigkeit der 76jährige Landwirth Kaymuntel seinen 40jährigen Sohn durch Hammerschläge und Dolchstiche.

H a n n. M ü n d e n. — Erschossen hat sich, nachdem ihm der Versuch, sich an der Bodenlute zu erhängen, misslungen war, der Badergeselle Siebert aus Leberburg, in Diensten bei einem hiesigen Bädermeister. Derselbe schoß sich auf dem Boden seines Meisters aus einem Revolver mehrere Kugeln in den Kopf. Siebert wurde noch lebend aufgefunden, starb aber nach Einlieferung im Krankenhaus.

S t e i n h o r s t. — Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof. Der Knecht des Gastwirts Heine stürzte beim Verladen von Steinen so unglücklich vom Wagen, daß er auf der Stelle verschied.

V e r d e n. — Lieutenant Treviranus vom hiesigen Artillerie-Regiment No. 26, der als schneidiger Reiter bekannt ist, hatte beim letzten Rennen in Döberan das Unglück zu stürzen. Er erlitt dabei einen schweren Wirbelbruch und wurde in die Universitätsklinik nach Kofstod geschafft.

Mecklenburg.

S c h w e r i n. — Das Wohn- und Geschäftshaus Lübederstraße No. 18, bisher Herrn Schlossermeister Schlapp gehörig, wurde an die Herren Zimmermeister C. Lüders und Maurermeister Borell verkauft.

D o b e r a n. — Drechslermeister H. Gading hier feierte sein 50jähriges Meisterjubiläum.

M a l c h i n. — In Ritzingen erschloß sich der von hier stammende Weinhandler R. Weljen. Ueber die Ursachen zum Selbstmorde verläutet, daß 109 Unterschuldungen im Betrage von 12,343 Mark festgesetzt wurden.

Hessen-Darmstadt.

D a r m s t a d t. — Der ordentliche Professor an der Technischen Hochschule, Heinrich Walbe, wurde für die Zeit vom 1. September bis 31. August 1908 zum Rektor der Technischen Hochschule ernannt.

B u c h a c h. — Der 16jährige Realhülfslehrer Karl Möller rettete den dem Ertrinken nahen Freireisgehilfen Adolf Klacs, der sich zu weit in die Wetter gewagt hatte, vom Tode des Ertrinkens.

Odenburg.

O b e n b u r g. — Der obere Theil des Hauses des Handelsmannes Schwarting ist abgebrannt.

S c h m a l e n f e l d. — Hier erhängte sich der frühere Viehhändler Anton Bachhaus. Er war in den letzten Jahren heruntergekommen; seine traurige Lage dürfte ihn zu der That getrieben haben.

Hessen-Kassel.

K a s s e l. — Seinen Verletzungen erliegen ist im hiesigen Landkrankenhaus der im besten Mannesalter stehende Schlachtmeyer Georg Höhre aus dem hiesigen Schlachthause.

Es waren 25 Jahre, seitdem Konrad Semmelroth aus Wolfanger als Gasfüller bei der hiesigen königlichen Eisenbahndirektion in Diensten steht.

G l a d e n b a c h. — Im nahen Freiberghausen brannte eine Scheune des Landwirths Hermann Nieder.

H a r t e n r o d. — Hier brannte das Wohnhaus und die Scheune des Seilers Ahmann nieder.

Königreich Sachsen.

D r e s d e n. — Der 34 Jahre alte Bergarbeiter Adam aus Büllnen bei Dresden kam nach beendeter Schicht im Kohlenbergwerk mit der Starkstromleitung der unterirdischen elektrischen Bergwerksbahn auf unerklärliche Weise in Verührung und wurde dadurch sofort getödtet.

B a u e n. — Sein 50jähriges Berufsjubiläum konnte Buchdruckerbesitzer Benno Singel in Bautzen, Redakteur und Verleger des „Baugener Anzeigers“, feiern.

B e i e r f e l d. — In Bodwalde bei Beiersfeld wurde der pensionirte Schutzmann Behold erkrankt aufgefunden. Das Motiv des Selbstmordes dürfte in andauernder Krankheit zu suchen sein.

B u r g h a d t. — Hier hat sich der ledige, 40 Jahre alte Stallschweizer Franz Fr. erhängt.

V e i p z i g. — Dem Markthelfer Grafen in Leipzig wurde für Errettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Luppe die bronzene Lebensrettungsmedaille verliehen.

Königreich Württemberg.

G a u s b a c h. — Hier wurde der älteste Bürgermeister des Bezirks, W. Friß, im Alter von 77 Jahren zu Grabe getragen.

Heimarbeit.



G a u n e r, zum andern: „Siehst du, die Schuhe, die ich da trage, sind noch ein Stück Heimarbeit.“
Der andere: „Wieso?“
G a u n e r: „Die habe ich mir im Gefängniß gemacht.“

Provinz Brandenburg.

B e g i n g e r. — Der Handwerker Haase und seine Ehefrau in Schönbach bei Lötzbau. Das Ehepaar besitzt sieben Söhne.

P f a f f e r o d a. — Hier wurde in einem Teiche die Leiche der seit acht Tagen verschwundenen Tochter des Arbeiters Otto in Kleinneuföhrenberg gefunden.

R o h w e i n. — Hier wohnt die Sandelsfrau Köppler, die ihren 82. Geburtstag beging, seit 76 Jahren ohne Unterbrechung in demselben Hause.

Königreich Bayern.

B r a n n e n b u r g. — Vor Kurzem ist das große Oekonomienwesen des Thaddeus Buchberger aus „Obermeierbauern“ in Degerndorf niedergebrannt. Nur das Vieh und einiges Mobiliar konnte mit Noth gerettet werden. Die in dem Hause zur Zeit wohnenden Sommerfräuleichen haben zum größten Theil ihre Habe eingebüßt. Ein Knecht, der seine Sachen aus dem brennenden Hause holen wollte, wird vermißt.

E r l a n g e n. — In einer Kanalschleuse in der Nähe des Kanalendmals wurde der Kanonier Joseph Schaller von der 1. Batterie des 10. Feld-Artillerie-Regiments ertrunken aufgefunden. Da der Vermittler geübert hatte, er werde sich das Leben nehmen, wird angenommen, daß er aus Furcht vor Strafe den Tod gesucht hat.

K o l b e r m o o r. — Der Kontorist Richard Mayer, dem im hiesigen Bahnhofe beide Beine abgefahren wurden, ist im Krankenhaus hier gestorben.

Rheinpfalz.

S p e i e r. — In der Armbruststraße beim Hülzenburggäßchen gerieth einige dort wohnende Arbeiter in Streit und zwar die Schieferdecker Hollerier und Amberger gegen die Schieferbeder Horn und Petri. Im Verlauf des Streites gab Petri angeblich aus Nothwehr einen Revolvererschuß ab.

A n n o w e i t e r. — In der J. Fohlschen Lohmühle in der Berggasse brach Feuer aus, das an der aufgespeicherten Lohrinde reichliche Nahrung fand. Unmittelbar nach dem Feueralarm wurde die Ehefrau des Mühlensbauers Büßler von einem Schlaganfall betroffen und war alsbald eine Leiche. Man nimmt an, daß die Frau infolge des Feueralarms erschrocken ist.

M i n f e l d. — Die Tochter der Wittve Hüzel wollte mit Petroleum Feuer anmachen. Das Gefäß explodirte, und das brennende Petroleum setzte die Kleider des Mädchens in helle Flammen, wobei sich die „Leichsinnige“ erhebliche Brandwunden zuzog.

D e r a u e r b a c h. — Der 12jährige Wertagschüler Hermann Felder hatte die Röhre auf die Weibe geführt, sich aber unklugerweise den Strich um den Leib gebunden. Vor einer am Wege stehenden Bogenschütze riß die Röhre aus und rannte nach Hause. Dabei schleifte sie den armen Knaben hinter sich her zu Tode.

L a n d a u. — Der ledige Tagner Phil. Dörzapf von Belheim, welcher dieser Tage auf der Ruchdorf Böschinger Straße einen polnischen Handwerksburden überfiel und übel zurechtete, wurde verhaftet.

Großherzogthum Baden.

K a r l s r u h e. — Der ledige Arbeiter Gottlieb Kleinnecht von Widdern fiel im Hofe des Hauses Kronenstraße 21 von einem Leitergerüst etwa neun Meter hoch herunter und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er im Städtischen Krankenhaus gestorben ist.

A l l e n b a c h. — Hier hat der Blüh die an ihrem Herd stehende Wittve Mahlbacher erschlagen.

B o n n d o r f. — Das 51jährige Söhnchen Wilhelm des Landwirths Josef Fröhle in Bonndorf gerieth unter das Fuhrwerk seines Vaters. Es war sofort todt.

Königreich Württemberg.

G a u s b a c h. — Hier wurde der älteste Bürgermeister des Bezirks, W. Friß, im Alter von 77 Jahren zu Grabe getragen.

Provinz Brandenburg.

C a l w. — Beim Heuladen auf dem Bahnhof gerieth der 11 Jahre alte Sohn des Schenkwirths zwischen die Puffer von 2 Wagen. Der Unglücksfälle wurde förmlich zerdrückt und augenblicklich getödtet.

S t u t t g a r t. — Dem Vater der unter dem Namen Steindel-Quartlett bekannten musikalischen Wunderkinder wurde wegen Mißhandlungen die Erziehung der Kinder förmlich abgesonnen.

Luxemburg.

L u x e m b u r g. — Der früher in der Postdirektion als Kommissar erster Klasse thätig gewesene Herr Joh. Pet. Molitor, welcher seit dem Tode des früheren Eidmeisters Hrn. Ries dessen Dienst provisorisch versah, wurde definitiv zum Eidmeister ernannt.

Essa-Lotringen.

S t r a f b u r g. — Der Musikpädagoge und Mitglied des Kölner Konservatoriums Karl Friedberg soll nun definitiv zum Direktor des hiesigen Konservatoriums gewählt worden sein.

B ü d i n g e n. — In suchbarer Weise wurden die Müllerseheleute Schweiger auf der hiesigen Mühle heimgeführt. Während die Frau im Garten beschäftigt war, spielten ihre jüngsten Kinder im Hofe. Als sie sich nach einer Weile umfah, fehlte ihr 20 Monate altes Töchterchen, es fand sich Laid am Ausfluß des Mühlgrabs, wo es hineingestürzt war.

Freie Städte.

H a m b u r g. — Sophos v. Dorrien, Generaldirektor der Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft, ist hier von seinem Krankenlager durch den Tod erlöst worden. Herr v. Dorrien war ein alter Schleswig-Holsteiner; sein Vater bekleidete das Amt eines Hardsobogts auf Föhr.

Oesterreich-Ungarn.

W i e n. — Der vormalige Landesauschuh und Altbürgermeister von Mödling, Josef Schöffel, feierte seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag.

A d m o n t. — Zwei Wiener Touristen, Wallner und Nestley, die eine Partie über die Nordwand des Hochthors unternommen hatten, werden vermißt.

B e r n d o r f. — Fräulein Miggie Rager aus Wien, die zum Sommeraufenthalte hier eintraf, ist von einem scheinbar gemordeten Ochsenspann niedergedrungen und lebensgefährlich verletzt worden.

B r a g. — Die Polizei verhaftete einen gewissen Karl Koch, der einer Prager Firma einen Betrag von 2000 Kronen herausgelockt hatte.

T r i e s t. — In der Nacht wurde in die Villa Bartoli eingebrochen und Juwelen im Werthe von 13,000 Kronen gestohlen.

W r. = N e u s t a d t. — Im Heizhaus des Bahnhofes wurde der 65jährige Zimmermann Johann Riegler von einer ausfahrenden Lokomotive erfaßt und auf das Geleise geschleudert. Die Maschine ging über ihn hinweg, wobei der Arme einen Schädelbruch und mehrfache Rippenbrüche erlitt. Er starb bald nach seiner Aufnahme ins Spital.

Schweiz.

B e r n. — Im Hause Murtenstr. 24 wurde das hinterlohe etwa fünfzig Jahre alte Ehepaar Habericht erhenkt aufgefunden.

A p p e n z e l. — Vom Hohen Rastan ist ein junger Mann nach der Rheintaler Seite abgestürzt. Es ist ein etwa zwanzigjähriger Emil Wiedener von Speicher.

B e l l i n z o n a. — Die Regierung hat zum Direktor der kantonalen Strafanstalt in Lugano Major Fridolin Kaufmann gewählt.

L a n d q u a r t. — Hier wurde dem Kohlenarbeiter Arnold durch einen ausfahrenden Zug der Rätischen Bahn der rechte Fuß vollständig abgeschnitten; der Unglücksfälle wurde auch sonst derartig verletzt, daß er kaum mit dem Leben davon kommen wird.

Schweiz.

B e r n. — Im Hause Murtenstr. 24 wurde das hinterlohe etwa fünfzig Jahre alte Ehepaar Habericht erhenkt aufgefunden.

A p p e n z e l. — Vom Hohen Rastan ist ein junger Mann nach der Rheintaler Seite abgestürzt. Es ist ein etwa zwanzigjähriger Emil Wiedener von Speicher.

B e l l i n z o n a. — Die Regierung hat zum Direktor der kantonalen Strafanstalt in Lugano Major Fridolin Kaufmann gewählt.

L a n d q u a r t. — Hier wurde dem Kohlenarbeiter Arnold durch einen ausfahrenden Zug der Rätischen Bahn der rechte Fuß vollständig abgeschnitten; der Unglücksfälle wurde auch sonst derartig verletzt, daß er kaum mit dem Leben davon kommen wird.

B e r n. — Im Hause Murtenstr. 24 wurde das hinterlohe etwa fünfzig Jahre alte Ehepaar Habericht erhenkt aufgefunden.

A p p e n z e l. — Vom Hohen Rastan ist ein junger Mann nach der Rheintaler Seite abgestürzt. Es ist ein etwa zwanzigjähriger Emil Wiedener von Speicher.

B e l l i n z o n a. — Die Regierung hat zum Direktor der kantonalen Strafanstalt in Lugano Major